

Personalsorgen als roter Faden

Basketball Für die Basketballer des TV Hersbruck ist mit zwei Auswärtsniederlagen Saison entschieden.

VON FRANZ SCHMIDT

HERSBRUCK – Was haben die Basketball-Herren des TV Hersbruck gemeinsam mit der ältesten bekannten Volksballade von 1563? Ja, die Worte von den Königskindern, die zusammen nicht kommen konnten, trifft in dieser Saison extrem auf die Spiele der Hersbrucker in der Bezirksliga zu.

Bei TuSpo Noris Baskets in Nürnberg spielte eine zwar nicht gänzlich andere Besetzung als drei Tage später bei Onlineprinters Neustadt/ Aisch, doch in beiden Begegnungen gab es Niederlagen, die die Lage für die Turner leider so gut wie geklärt haben: Die Liga-Neulinge dieser Saison in der Bezirksliga sind auch die Absteiger. Dies liegt aber nicht an mangelndem Spielvermögen oder fehlender Klasse oder gar dem Altersunterschied zu den Konkurrenten, nein es lag oftmals an der stark wechselnden Aufstellung und meistens an nur einem Wechselspieler. Gar nicht auszudenken, was hätte sein können, wenn konstant die volle Anzahl von Akteuren den teilweise machbaren Gegner gegenübergestanden wäre.

Zwei Viertel gehen an den TV

Sicherlich ist da Verständnis angebracht, dass gestandene Männer auch andere Interessen, Verletzungen oder Verpflichtungen haben, aber auch, und gerade in den letzten Spielen, hat es sich gezeigt, dass die Hersbrucker zumindest mit Mannschaften der unteren Tabellenhälfte mithalten können - wenigstens bis in die Schlussphasen, dann wenn gerade die Auswechselspieler fehlen. Die hin und wieder kolportierte Meinung, dass es dem einen oder anderen Spieler so gar nicht unrecht sein soll, wenn abgestiegen wird, stimmt sicherlich nicht.

Beim Spiel bei TuSpo Noris Baskets standen überraschend acht Spieler zur Verfügung: Kolthoff, Prögel, Schug, Knörndel, Frey, Wolf, Schamel, und M. Schmidt. Und prompt lief das Geschehen ziemlich gleichmäßig verteilt ab und es gelang den Hersbruckern gar, das zweite und vierte Viertel für sich zu entscheiden (22:24 und 21:24). Die Mannschaft des TV präsentierte sich in guter Form und der Einsatz stimmte. Dass es zum Schluss knapp



Alexander Schug hatte gute Drei-Punktserien gegen die Onlineprinters (Archivbild).

Foto: Daniel Decombe

auf knapp stand, war das Ergebnis guter Zusammenarbeit innerhalb des Teams bis – ja, in die Schlusssekunden, als kleine Unebenheiten im Spiel des TV den Gegnern Ballbesitz ermöglichten und ein sicher scheinender Punktgewinn verpasst wurde. Das Endergebnis von 79:76 zeugt von schnellen Korberfolgen auf beiden Seiten, wobei die Gastgeber am Schluss mit 6:2 Körben die Partie drehten. Das folgende Auswärtsspiel führte die Hersbrucker zu den On-

lineprinters Neustadt/ Aisch. Aber auch hier gab es einen zwar knappen, aber wieder erst zum Ende der Partie sichergestellten Sieg für die Gastgeber. Die Achtertruppe aus Hersbruck überzeugte erneut mit großem Einsatz, Kampfgeist und einem guten Spiel, aber man musste gleichzeitig zugeben, dass einfache Ballverluste des TV mitentscheidend für die Sieg-Punkte der Onlineprinters waren. Man hätte sich auch gewünscht, dass die Dreierserie von

Schug größere Punktunterstützung seiner Mitspieler erfahren hätte. Mit 63:58 blieben auch diese zwei Punkte bei den Gastgebern.

In den folgenden Wochen müssen Überlegungen zum weiteren Fortbestand des TV-Basketballs angestellt werden, um für die nächste und übernächste Zeit die Weichen stellen zu können.

TV Hersbruck: Schombara, Kolthoff, Prögel, Schug, Frey, M. Schmidt, Schamel, Zangl.